

DER BEUTELSBACHER KONSENS
IN DER BILDUNG FÜR
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

ZU NEUTRALITÄT VERPFLICHTET?

Freitag, 11.09.2020 | Dreikönigskirche – Haus der Kirche in Dresden,
Hauptstraße 23, 01097 Dresden



Nicht erst im Zuge der „Black Lives Matter“-Diskussionen begegnen uns marginalisierte Perspektiven, die sich aufgrund tragischer Ereignisse Gehör verschaffen. Immer wieder stellen sich politische Bildner*innen die Frage, wie und zu welcher überparteilichen Haltung Multiplikator*innen verpflichtet sind, wann es aber in stark polarisierten Kontexten gegebenenfalls auch eines klaren Standpunktes bedarf.

Akteure der Bildungsarbeit suchen in diesem Zusammenhang nach Orientierung, Sicherheit und Austausch. Es stellen sich diverse Fragen, die der Fachtag mit Hinblick auf den Beutelsbacher Konsens aufgreifen will:

Wie kontrovers ist kontrovers genug? Ist es überhaupt möglich, neutral über bestimmte Parteien zu sprechen? Muss ich der Vollständigkeit halber auch immer die Gegenposition darstellen? Welche Handlungsoptionen darf ich wie benennen?

Der Beutelsbacher Konsens zeigt drei zentrale Leitgedanken auf, an denen sich Bildungsakteure orientieren. Unterschiedliche Ansichten existieren dennoch darüber, wie genau sich Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot und Teilnehmenden-Orientierung in der BNE und im Globalen Lernen ausgestalten lassen. Ausbaufähig sind beispielsweise die Methoden, marginalisierte Perspektiven – wie die von Menschen aus dem Globalen Süden – angemessen darzustellen und dabei zugleich die eigene Haltung zu reflektieren. Ebenfalls umstritten ist immer wieder, wie deutlich und in welcher Form auch die persönliche Meinung der Lehrenden, unter anderem zu Themen globaler Gerechtigkeit, Friedenserziehung oder Menschenrechten, durchklingen darf. Eine nicht zu unterschätzende Frage, insbesondere im Kontext des politischen und gesellschaftlichen Geschehens in Sachsen.

Eine Kooperation von:



Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.
und
Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

In Zusammenarbeit mit:



Fachpromotorenstelle für
Globales Lernen & BNE bei arche nova e.V.



PROGRAMM

ab 9:00 Uhr

CHECK-IN

9:30 Uhr

BEGRÜSSUNG UND KEYNOTE

10:00 Uhr

5 EXPERT*INNEN - 5 PERSPEKTIVEN – 5 THESEN:

- *Gotthard Dorzok, LaSuB Dresden (angefragt)*
- *Heidi Bischof, NDK Wurzen e.V.*
- *Dr. Meltem Kulaçatan, Goethe-Universität Frankfurt*
- *Anita Reddy, Engagement Global gGmbH*
- *Gerardo Palacios Borjas, STUBE/ÖIZ e.V.*

11:00 Uhr

DIALOG-CAFÉS MIT DEN EXPERT*INNEN

12:00 Uhr

MITTAGSPAUSE

13:00 Uhr

WORKSHOPS:

Weltanschauungen im Spannungsfeld
„marginalisierter“ Perspektiven,
mit Dr. Meltem Kulaçatan, Goethe-Universität Frankfurt

Nicht neutral. Bildungsarbeit als
politische Intervention,
*mit Romy Nowak & Pauline Matzke,
AGJF Sachsen e.V.*

Beutelsbacher Konsens, Meinungsfreiheit
und die FDGO,

mit Friedemann Brause, SLpB

„Beutelsbacher Konsens im Schulalltag –
Situationen erkennen, eigene Positionen reflektieren
und Hilfestellungen erarbeiten,

mit Janine Velske, Referentin für Politische Bildung

14:30 Uhr

KAFFEEPAUSE

15:00 Uhr

FISHBOWL: Gratwanderungen & Grenzziehungen. Chancen,
Risiken und Fallstricke beim Beutelsbacher Konsens

16:00 Uhr

AUSBLICK UND AUSKLANG

16:30 Uhr

ENDE



ANMELDUNG ZUM FACHTAG: Zu Neutralität verpflichtet? Der Beutelsbacher Konsens in der BNE
Freitag, 11.09.2020 | Dreikönigskirche – Haus der Kirche in Dresden, Hauptstraße 23, 01097 Dresden

Ihre Anmeldung erwarten wir bis zum **1. September 2020**

per Mail an fachtag@einewelt-sachsen.de

per Fax an +49 351 853 18 77

per Post an Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, z.H. Frau Hill, Schützenhofstr. 36, 01129 Dresden

Name, Vorname:

Organisation / Institution:

Telefon:

E-Mail:

Datum, Unterschrift

Die gesetzlich vorgeschriebenen Hygieneregeln werden zur Veranstaltung eingehalten.

Bei inhaltlichen Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

fachtag@einewelt-sachsen.de

Finanziert durch:

